

Tourenbezeichnung: Rheinische Auenblicke – Natur pur in der Urdenbacher Kämpe

Wer sagt, dass man beim Wandern immer Berge hoch und runter laufen muss? Man kann auch flache Landschaften zu Fuß genießen, wenn sie so schön sind wie die Urdenbacher Kämpe im Grenzgebiet von Monheim und Düsseldorf. Ursprünglich floss hier mal der Rhein, heute ist es eine wunderschöne und einzigartige Auenlandschaft mit Altarmen, Auwald und Streuobstwiesen. Etliche Wasservögel haben hier ihr Zuhause, alte Kopfweiden breiten sich am Wegesrand aus, mächtige Pappeln stehen über stillen weiten Wiesen und im Westen begrenzt der Rhein die Landschaft, die er auch heute noch durch regelmäßige Hochwasser formt.

Bei unserer Tour werden wir sicherlich weitestgehend trockenen Fußes diese spannende Landschaft erkunden. Wer mag, kann die Tour mit einem Besuch im Haus Bürgel mit dem Römermuseum verbinden. Eine wunderbare Frühlingstour, bei der man viel Sonne tanken kann, sich an blühenden Obstbaumwiesen und der weiten wassergeprägten Landschaft erfreuen kann.

Datum: Sonntag, 10.04.2022

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und
zertifizierter Tourenleiter mit
Schwerpunkt
Landschaftserleben)



Treffpunkt: 12:00 Uhr, Haus Bürgel, an der Infotafel am Parkplatz. Adresse für das Navi: Urdenbacher Weg, 40789 Monheim am Rhein

Dauer: 4:00 h inkl. Pause (ca. 11 km, 40 Höhenmeter)

Preise: Erwachsene 12,00 €, Kinder / Jugendliche 10 – 15 Jahre 8,00 €

Schwierigkeitsgrad/ Anforderungen:	Einfach: Tour ohne größere Anstrengungen, teilweise feuchte bis matschige Wege aufgrund der Auenlandschaft.
Mitbringen:	Tagesrucksack, Verpflegung für unterwegs, dem Wetter angepasste Kleidung, Geld für die Einkehr sowie beste Wanderlaune...

Tourenbeschreibung

Startpunkt der Tour ist das Haus Bürgel. Die imposante Erscheinung des historischen Gutshofes bildet die perfekte Kulisse zum Auftakt unserer Wanderung durch die Auenlandschaft. Entlang von Auwald und weiter offener Landschaft geht es in Richtung Baumberger Hamm, wo alte Kopfweiden Spalier stehen und wir auf Stillgewässer des Altrheins treffen. Graureiher und Rostgänse bevölkern den Auentümpel, der Wind weht leise durch den Röhricht, die Großstadt ist hier weit weg... Am Urdenbacher Altrhein treffen wir auf den Garather Mühlenbach, der renaturiert wurde – eine Auenidylle. Der Blick von der Holzkanzel in den Altrhein fasziniert – ein weit mäandrierender Strom taucht vor dem geistigen Auge auf. Was für eine majestätische Landschaft muss das gewesen sein...!

Die Weite und Ruhe der artenreichen Bürgeler Wiesen ist Balsam für die Seele – eine der wertvollsten Bereiche der Urdenbacher Kämme können wir in vollen Zügen und entspannten Schrittes genießen. Bald sind schon die beeindruckenden Streuobstwiesen der Kämme erreicht – Obstbäume, soweit das Auge reicht... Im Frühjahr durchquert man hier ein Blütenmeer. Am Fährlager nach Zons ist das Rheinufer erreicht – der Blick auf den mächtigen Strom ist immer wieder beeindruckend. Noch immer prägt er diese Landschaft – hier versteht man auch, woher das Rheinland seinen Namen hat...

Ein schöner naturbelassener Weg führt uns am Rheinufer mit Blick auf Zons etwas flussaufwärts, bevor wir auf einen Dschungelpfad einbiegen... Der schmale Wege durch den Auwald ist ein großartiges Landschaftserlebnis, die Nachmittagssonne scheint durch die Bäume, der Rhein glitzert ab und an zwischen den Stämmen hervor, es fühlt sich an wie vor tausenden von Jahren... Der Campingplatz mit zugehörigem Biergarten und Blick auf den Rhein holt uns dann wieder in die Gegenwart zurück. Nun ist der Weg nicht mehr weit – zwischen den Bäumen tauchen schon die Umrisse von Haus Bürgel auf. Wer mag, kann hier noch das Römermuseum erkunden und das großartige Auenerlebnis damit noch ein wenig abrunden.